

Gewaltkriminalität Jugendlicher

– Aktuelle Entwicklungstendenzen –

Dr. Brigitta Goldberg

Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Kriminologie



Gliederung

- ▶ Einleitung
- ▶ Gewaltkriminalität Jugendlicher
 - Ausmaß im Hell- und Dunkelfeld
 - Entwicklungstendenzen
 - besondere aktuelle Problemfelder
- ▶ Risikofaktoren für Jugendgewalt
- ▶ Handlungsstrategien/Prävention

Einleitung

- ▶ Aktuelle Diskussion:
bad news in den Medien
 - Gewalt an Schulen
 - ▶ Amoklauf in Erfurt (2002)
 - ▶ Quälereien in Hildesheim (2004)
 - ▶ Hilferuf der Rütli-Schule in Berlin (2006)
 - Amoklauf in Berlin
- Wird alles immer schlimmer?



Gewaltbegriff

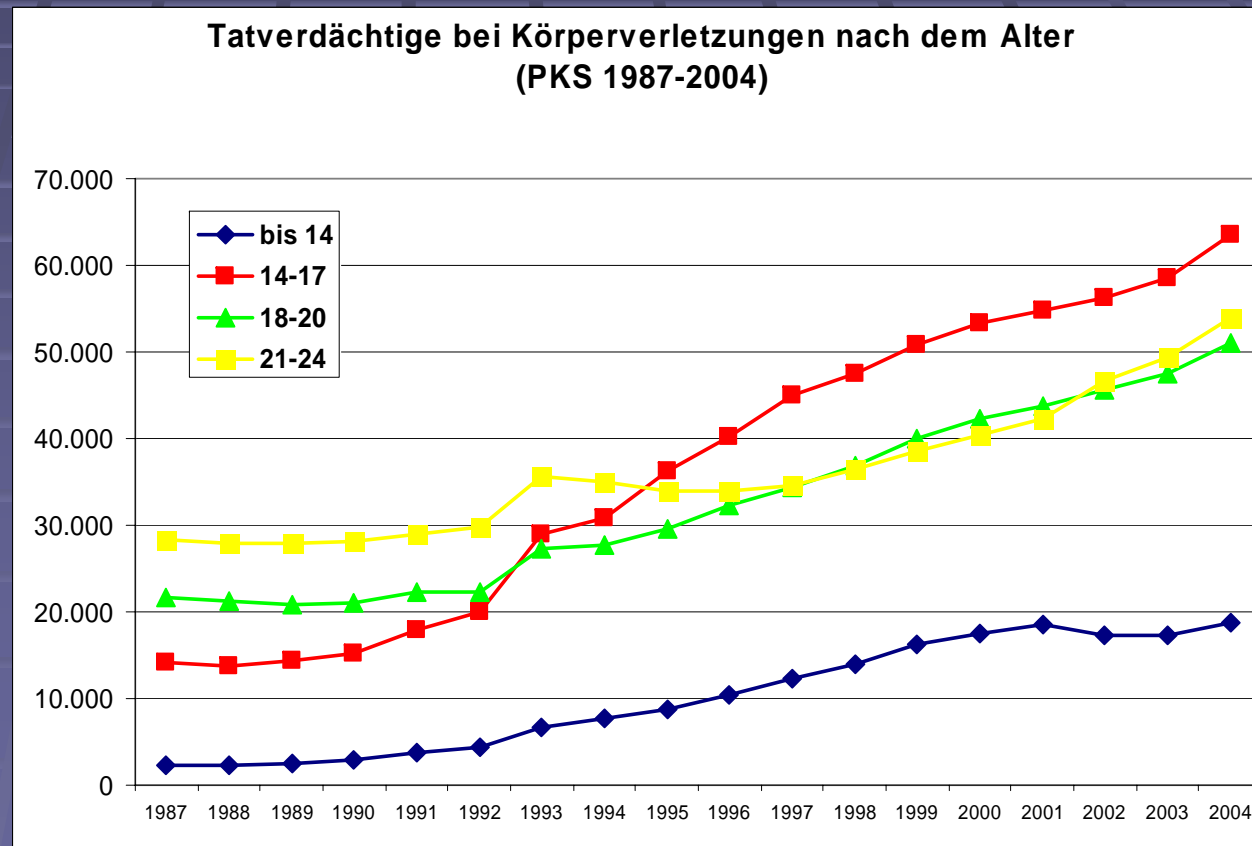
Physische und psychische (verbale)
Gewalt, aber keine strukturelle Gewalt

Umfasste Verhaltensweisen:

- ▶ physische Gewalt
- ▶ psychische Gewalt
- ▶ Bullying

Gewaltkriminalität Jugendlicher

► Hellfeld (PKS 1987-2004)



Gewaltkriminalität Jugendlicher

► Interpretation der Daten:

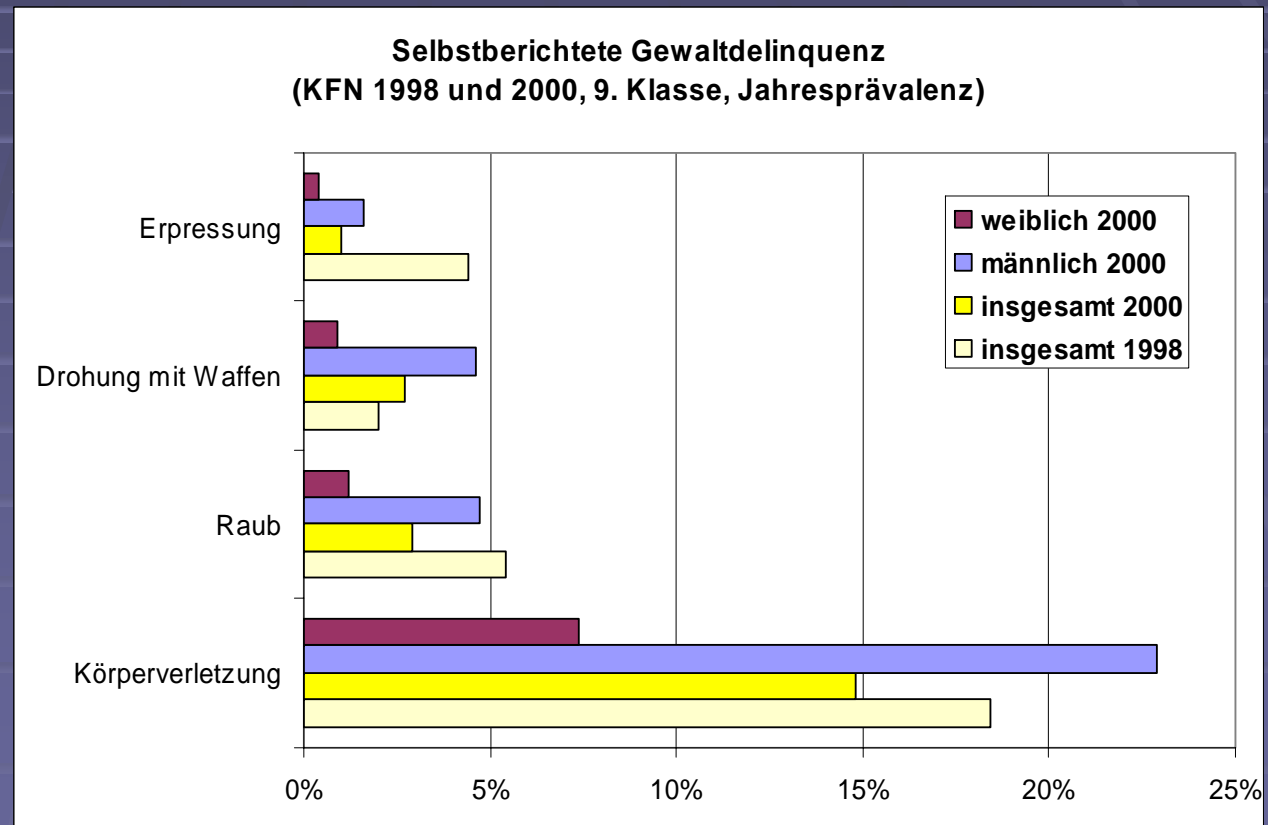
- tatsächlicher Anstieg der (Jugend-)Gewalt?
- nur erhöhtes Anzeige- bzw. Registrierungsverhalten
⇒ Verschiebung Dunkelfeld – Hellfeld?

► gegensätzliche aktuelle Studien:

- *Gabaglio/Gilliéron/Killias* 2005 (Schweiz)
- *Oberwittler/Köllisch* 2004 (Südbaden)

Gewaltkriminalität Jugendlicher

► Dunkelfeld: Schülerstudien



Gewaltkriminalität Jugendlicher

▶ **Dunkelfeld: Schülerstudien**

▶ **Entwicklungstendenzen:**

- moderate Steigerungsraten in Studien bis Ende der 1990er Jahre
- Abnahme der Gewalt (Gewaltdelinquenz allgemein bzw. Gewalt in der Schule) in aktuellen Studien
- Aktenanalyse: Zunahme vor allem bei leichteren Fällen

Gewaltkriminalität Jugendlicher

► Besondere aktuelle Problemfelder:

- Intensivtäter (anderer Vortrag)
- Gewalt von Migranten
- Ausländerfeindliche Gewalt
- „Happy Slapping“

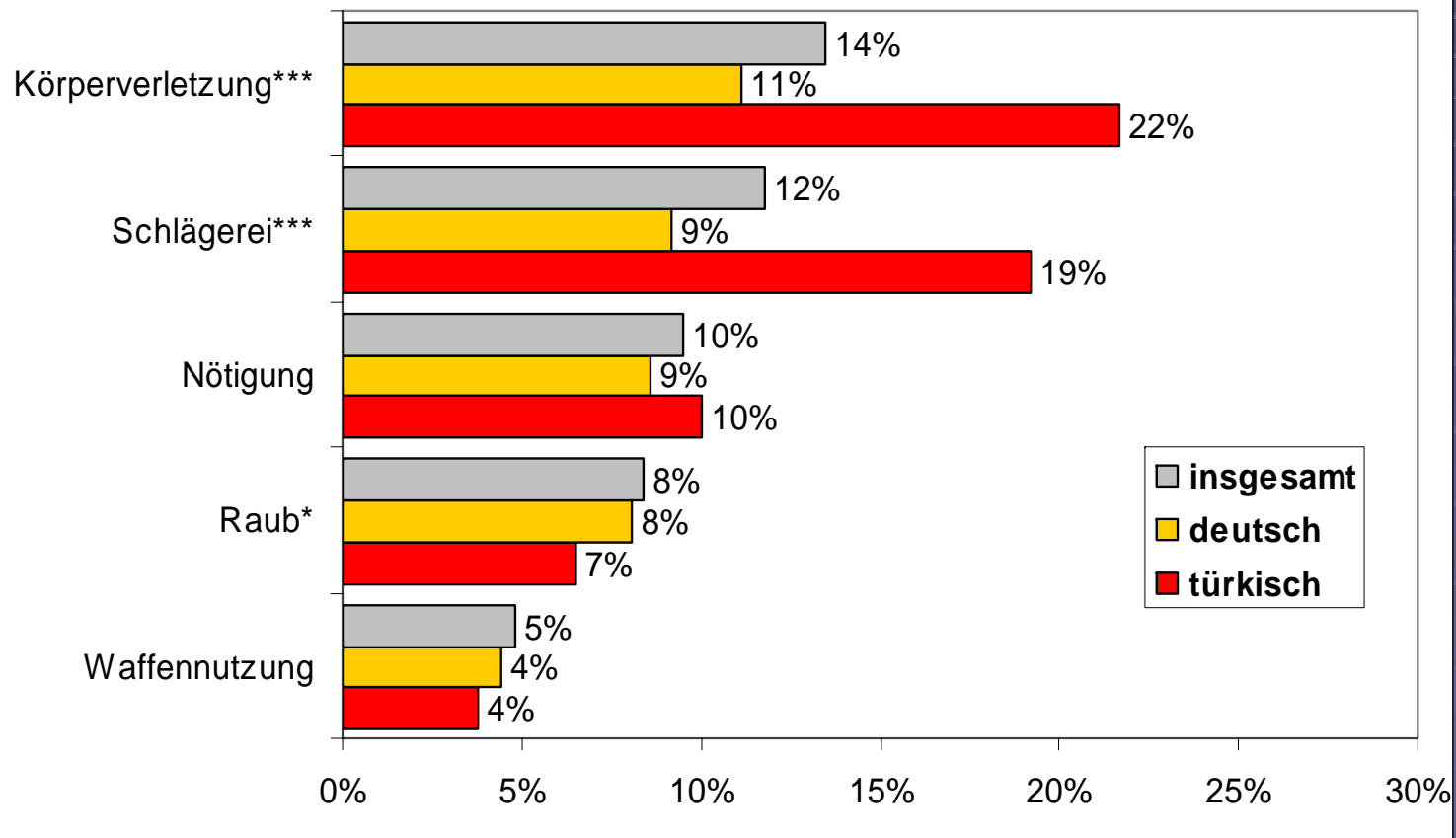
Gewaltkriminalität Jugendlicher

▶ Gewalt von Migranten

- Ergebnisse aus Dunkelfeldstudien:
 - ▶ zum Teil gar *keine* signifikanten Unterschiede zwischen Deutschen und Migranten
 - ▶ zum Teil aber unterschiedliche Tendenzen
 - höhere Raten körperlicher Gewalt (Körperverletzung und Schlägerei) bei türkischen Jugendlichen
 - höhere Raten bei Taten mit Bedrohungs Komponente (Raub, Nötigung, Waffennutzung) bei polnischen Jugendlichen

Gewaltkriminalität Jugendlicher

Selbstberichtete Delinquenz nach der Herkunft
(Feltes/Goldberg, Bochum und Herne 2003/04, 8. Klassen)



Gewaltkriminalität Jugendlicher

▶ Gewalt von Migranten

▪ Ergebnisse aus Dunkelfeldstudien:

- ▶ insgesamt also *keine* wesentlich höhere Gewaltbelastung
- ▶ nicht die ethnische Zugehörigkeit ist entscheidend, sondern die mit dem Migrationsstatus verbundenen Verhältnisse:
 - erhöhte Gewaltbelastung in der Familie
 - stärkere sozialstrukturelle Benachteiligung
 - damit verbunden Unterschiede in Selbstwertgefühl, Ehrgefühl, Reaktionen auf Ehrverletzungen

Gewaltkriminalität Jugendlicher

▶ Ausländerfeindliche Gewalt

▪ Erklärungsansätze:

- ▶ Sozialisation
- ▶ ökonomische Deprivation
- ▶ Individualisierungs-/Desintegrationsthese
- ▶ Interaktions- und Eskalationsphänomen

- zumeist gesondert diskutiert vom Problem der Gewalt von Migranten, im Kern aber dasselbe Problem



Gewaltkriminalität Jugendlicher

- ▶ „Happy Slapping“ = „Fröhliches Verkloppen“
 - Filmen echter oder gestellter Gewaltszenen mit dem Handy ([Beispiel](#))
 - in Großbritannien schon seit mind. 2004 bekannt
 - bekannt gewordene Fälle in Deutschland:
 - ▶ Vergewaltigung in Berlin-Charlottenburg durch 4 Jungen im Alter von 13-15 Jahren (Mitte Mai 2006)
 - ▶ Quälen eines Menschen mit geistiger Behinderung in Marienberg (Anfang Mai 2006)
 - ▶ Prügelei in Gifhorn (Ende 2005)
 - Einordnung:
 - ▶ virtuelle Mutprobe / gezielte Provokation
 - ▶ Voyeurismus

Risikofaktoren für Jugendgewalt

- ▶ Sozio-ökonomische Bedingungen
- ▶ Familie
- ▶ Freizeit
- ▶ Persönlichkeitsmerkmale
- ▶ Schule

→ Zusammenwirken vieler Faktoren!

Risikofaktoren für Jugendgewalt

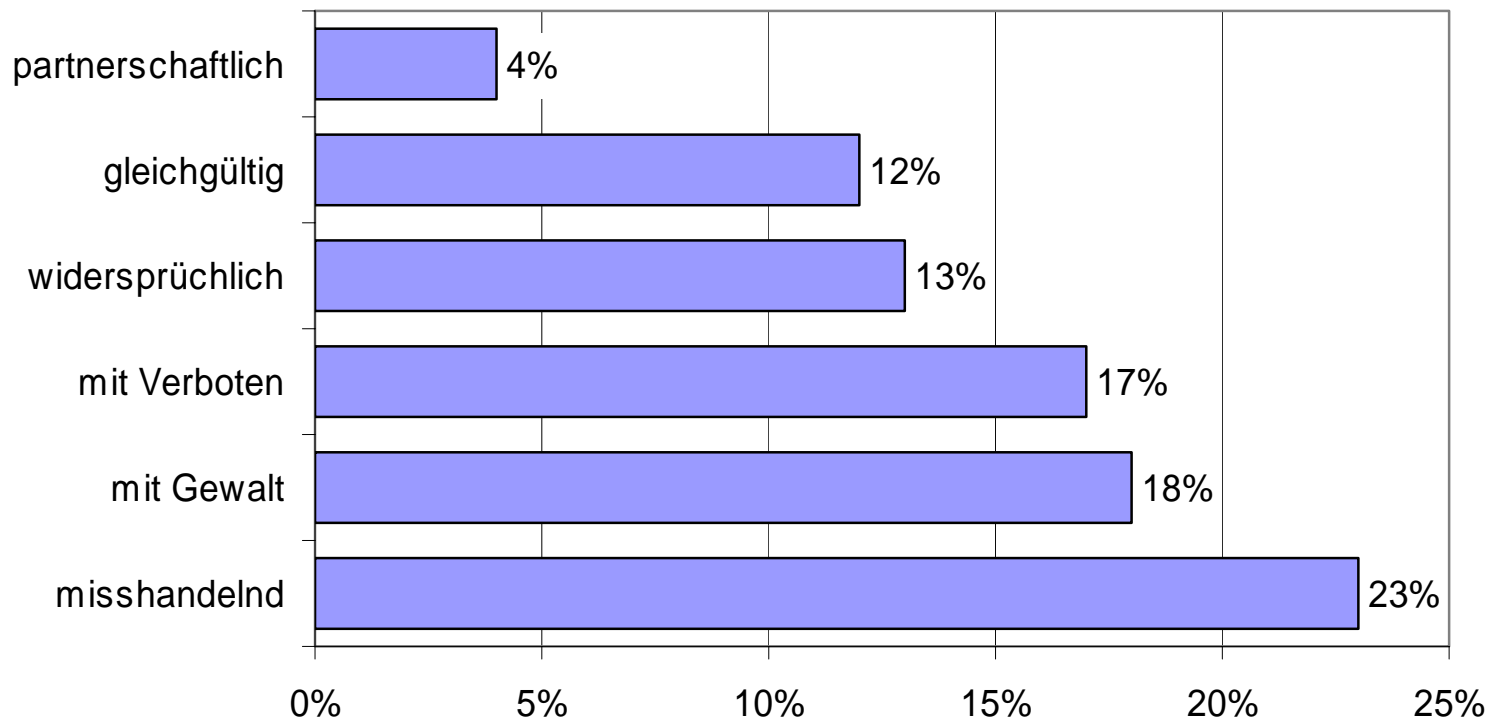
► Familie



- unterbleibende emotionale Unterstützung
- Eltern-Kind-Konflikte
- bestimmte Erziehungsstile (zurückweisend, bestrafend, inkonsistent, restriktiv, gewalttätig)
- Gewalterfahrungen (selbst erlebte Gewalt oder Gewalt zwischen den Eltern)

Risikofaktoren für Jugendgewalt

Erziehungsstile und Gewalt: Anteil der Gewalttäter in Prozent
(Boers/Reinecke, 9. Klassen, Dusiburg 2004)



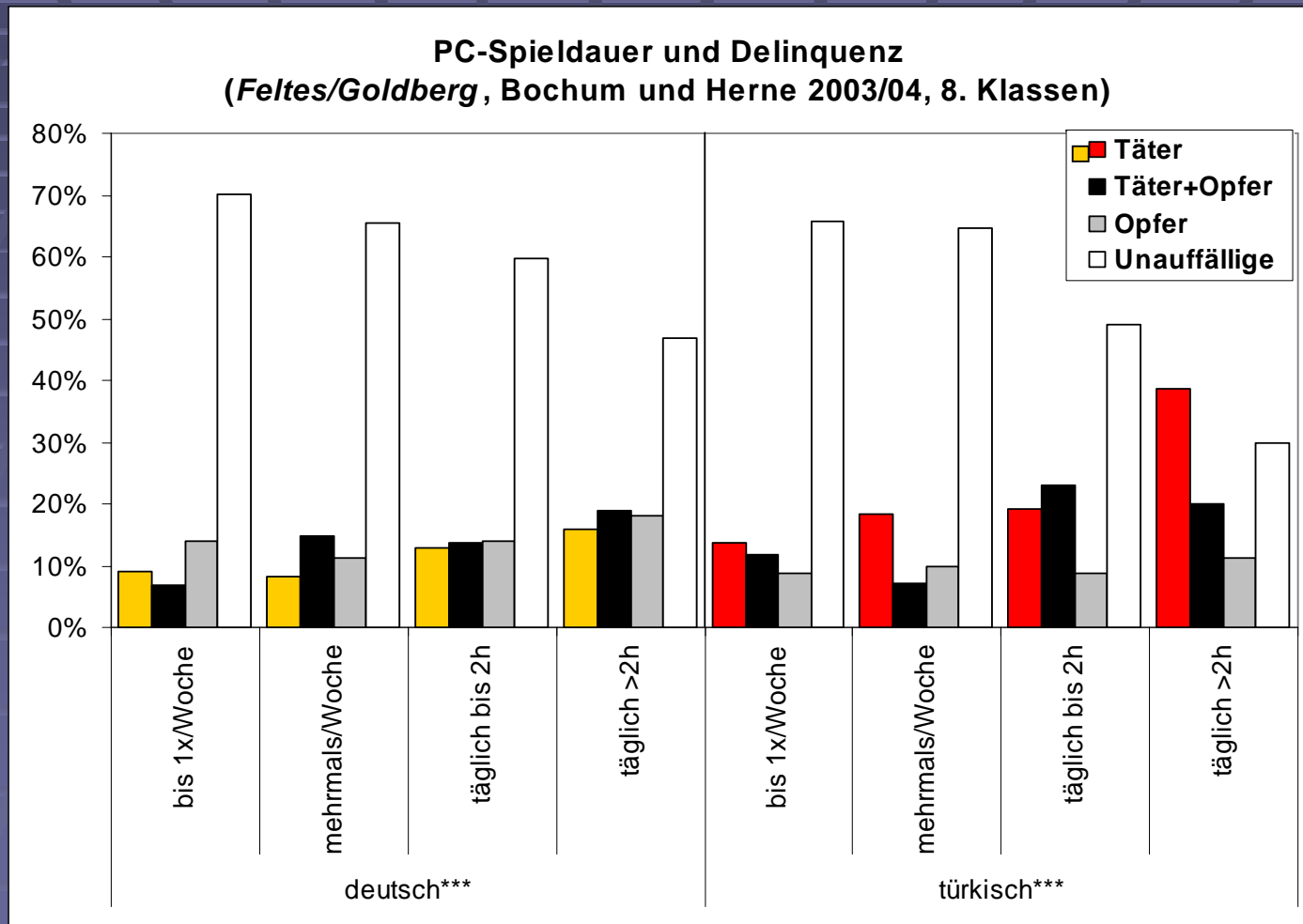
Risikofaktoren für Jugendgewalt

► Freizeit

- Delinquente bzw. aggressive peer-group
- Medien, insbes. intensiver Konsum von Horror- und Gewaltfilmen
- Sport (insbes. Fußball)



Risikofaktoren für Jugendgewalt



Risikofaktoren für Jugendgewalt

▶ **Persönlichkeitsmerkmale**

- Aggressionsbereitschaft
- Sozialkompetenz
- Soziale Informationsverarbeitung
- Gewaltbilligung
- Gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen

▶ **Soziale Integration**

- Isolation

Risikofaktoren für Jugendgewalt

► Schule

- schlechtes Sozialklima, fehlende Anerkennung
- Etikettierung durch Lehrer
- scharfe Konkurrenz, Konformitätsdruck
- wahrgenommenes Gewaltpotenzial
- Schulmisserfolge bzw. -versagen
- Schulschwänzen



Prävention

- ▶ **Prävention durch die Polizei**
- ▶ **Wirkungsforschung durch Evaluation**
 - Sherman Report
 - Blueprints
 - Düsseldorfer Gutachten



Prävention

▶ Folgerungen aus den Meta-Evaluationen

- Keine „Theorie der Kriminalprävention“, aber bestimmte Tendenzen:
 - ▶ frühzeitige Problemerkennung und Intervention
 - ▶ *nicht* unspezifische primäre Prävention nach dem „Gießkannenprinzip“
 - ▶ Anknüpfung an bestimmte Risiken und längerfristige Interventionen auf mehreren Ebenen
 - ▶ Stärkung informeller sozialer Kontrolle

Prävention

► aktuelle Ansätze in Deutschland:

- sehr frühe Angebote (Familien mit Säuglingen, Kindergarten)



- Schulprogramme (auch in der Grundschule)

- Teen-Courts



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Brigitta.Goldberg@rub.de

